

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Werner Moesch, Blumensteinstrasse 5

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstands-Sitzung

Mittwoch, den 20. Dezember 1933, punkt 20 Uhr im Lokal

Café Kunz

früher CAFÉ RUCHTI - Seidenweg 5

Betrifft unser LOTTO.

Leider können wir auch dieses Jahr kein Lotto durchführen, da wir die Bewilligung nicht erhielten, im Café Seidenhof ein Lotto durchzuführen. Es ist dies umso bedauerlicher, da wir uns freuen, die Inserenten unseres Kluborgans wieder einmal richtig berücksichtigen zu können.

Haben Sie schon gelesen

dass am 14. April 1934 unser Familienabend stattfindet? Wenn nicht, dann jetzt aber sicher! Und was die Hauptsache ist, nicht vergessen, damit man sich diesen Abend für den F. C. Länggasse reservieren kann.

Mitglieder

*berücksichtigen bei ihren Einkäufen in erster
Linie die Inserenten unseres Vereinsorgans!*

Zum Clubwirt-Wechsel.

Es wird den Meisten wohl bekannt sein, dass uns unser Lokalwirt, Ernst Ruchti, auf Ende November verlässt. Was uns an ihm verloren geht, werden wohl die am besten wissen, die je das «Glück» hatten, sich mit einer Sammelliste, sei es für dies oder das, an die Mitglieder wenden zu müssen; unser «James» gab immer und auch immer einen schönen Betrag und das macht, sagen wir nur in einem Jahr, sehr viel Geld, denn wie oft bleibt uns nur dieser letzte Ausweg, da ja leider unsere Kasse nicht so finanzkräftig ist, um für spezielle Ausgaben aufkommen zu können. Aber auch als Kamerad und Freund war «James» immer das, was man von einem Kamerad und Freund erwarten kann.

Wir haben auch noch keinen Lokalwirt so oft auf dem Sportplatz gesehen, wenn unsere erste Mannschaft Match hatte und eben durch dieses Interesse am Verein und am Sport konnte er sich diese Opfer für den F. C. Länggasse auferlegen. Wir hoffen auch, «James» werde auch als auswärtiges Mitglied unserem Verein stets treu sein und für die gelb-blauen Farben einstehen.

Nicht vergessen möchte ich auch unsere Lokalwirtin, der ich im Namen des F. C. Länggasse endgültige und baldigste Genesung wünsche.

Unserem neuen Lokalwirt, F. Kunz, rufe ich im Namen des F. C. Länggasse ein herzliches «Willkomm» zu und hoffe, dass wir auch mit ihm so gut auskommen werden.

Redaktion.

Wettspiel-Berichte.

Bern III — Länggasse I 5 : 4.

Eine unangenehme Nebelschicht lagerte auf dem Neufeld, als Schiedsrichter Adelmeyer den Ball freigab. Das Spiel ist anfangs ausgeglichen; in der 15. Minute kommt Bern auf Fehler unseres rechten Verteidigers zu ihrem ersten Erfolg. Zwei Minuten später das gleiche Bild: Hofstetter verfehlt den Ball, bleibt stehen und schaut dem linken Flügel von Bern zu, wie er mit dem Ball gegen das Länggassestor läuft und einschiesst. Bern führt 2 : 0. Nicht lange gings und wir mussten den dritten und vierten Verlusttreffer einstecken, wovon das dritte Tor ein Eigengoal war. Erst jetzt besinnen sich unsere Spieler eines besseren. Bieri kommt am rechten Flügel durch und sein Centerball wird

Jeder Sportsmann will

nur erstklassige, bewährte Sportartikel, die durch sportgerechte Form und prima Material Höchstleistungen ermöglichen. Deshalb kauft er in der

SPORT - ABTEILUNG

KAISER

& Co. A.-G. - Marktgasse - Bern

von Mösch direkt verwandelt. Kurz vor der Pause kommt auch Isenschmid im 16m-Raum zum Schuss und der Ball landet in der rechten, oberen Ecke. Pause 4 : 2 für Bern.

Nach Wiederbeginn ist Länggasse beständig überlegen und kommen immer wieder schön vor das Tor des Gegners; hauptsächlich werden die Flügel gut bedient, deren Flanken auch meist gut hereinkommen. Endlich fällt das längst fällige dritte Tor durch Bichsel, der den Ball am Torhüter vorbei unhaltbar in die Ecke schiebt. Berns Verteidiger werden immer unsicherer. Bei einem nächsten Angriff schießt Isenschmid auf's Tor, der Goalkeeper von Bern kann den Ball nur schwach abwehren und Bichsel schießt zum 4 : 4 ein. Riesige Freude bei unseren Anhängern, die aber von kurzer Dauer war. Einige Minuten vor Schluss, nachdem bei Bern einfach nichts mehr in den «Kasten» hineingebracht werden konnte, (zwei Lattenschüsse!), kommt dafür Bern zu ihrem fünften Tor, da unser Torwächter den Ball nur schwach abwehren konnte und der Halbrechte von Bern einschoss.

R. S.

Esperia I — Länggasse I 0 : 2.

Bei idealem Fussballwetter stellte sich unsere Mannschaft dem Schiedsrichter Herr Heer wie folgt: Stucki; Hofstetter, Hirt; Frutig, Weber, Moser; Bieri, Isenschmied, Bichsel, Mösch, Simon. Ersatz: H. Sutter und W. Streit.

Wie vorausszusehen war, spielte unser Gegner mit ganzer Energie auf Sieg. Vorerst hat es den Anschein als wollte er seinen Entschluss auch in die Tat umsetzen, denn mit raschen Vorstössen und gutem Flügelwechsel ist Esperia im Stande, grösse Verwirrung in unsere Halvesreihe zu bringen. Unsere Verteidigung ist aber heute von Anfang an auf der Hut und vor allem ist es heute unser Torwächter Kurt, der einen Glanztag hatte und ordentlich in das runde Leder verliebt ist. Was nicht vorher von den Verteidigern wegspediert wird, umarmt er so liebevoll, dass für die zahlreich erschienenen Schlachtenbummler kein Anlass zur Verzweiflung vorliegt. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass es Mösch heute wissen will. Er ist vorn, hinten und überall wo der Ball ist und schießt und köpft auch mutig Richtung Tor, trotzdem er sich das Haar frisch waschen liess. «Tage» versucht mit einem Kopfstoss, doch fliegt sein Perret Richtung Tor und der Ball in Behind. Ein vorübergehendes Schwimmerchen von Weber und den Aussenhalves kann der Gegner nicht ausnützen und so nähern wir uns der 25. Minute. Bieri am Flügel startet torwärts, flankt vorzüglich zu Isen-

Cigarrengeschäft
J. URWYLER
1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN :: TABAKE

Tapezierer
E. HOFSTETTER - BERN

Werkstatt: Seidenweg 15

Telephon 36.949

Aktiv-Mitglied

Anfertigen u. Umarbeiten v. Polstermöbeln

Fensterdekorationen u.
Storen

Paul Lang A.G.

3 HIRSCHENGRABen 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für feine HERREN-KONFEKTION

Unsere Preise:

Wintermäntel	Frs. 58.—	68.—	78.—	bis	Frs. 148.—
Anzüge	" 68.—	78.—	88.—	" "	148.—
Engl. Regenmäntel .	" 29.—	48.—	58.—	" "	138.—

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Warteck-
Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schläfli



Mech. Bau- und Möbelschreinerei

E. Ruefer

Zähringerstrasse 45

Telephon 22.520

Komplette Ess- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen
Einzelmöbel jeder Art

Motor- und Fahrräder
kaufen Sie vorteilhaft bei

M. Bizzozero

Länggasse 74

Vertreter der

Schwalbe- und Wanderer - Velos,
Motorräder DOUGLAS

Reparaturen prompt und billig

Bäckerei-Konditorei

FR. MARTI

Muesmattstrasse 41 - Telephon 28.024

empfehl't sich bestens

Spezialität: PARISER-BROT

Lieferung prompt ins Haus

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfehl't sich bestens

E. Maurer

Gesundheit

ist das höchste Gut, darum man sie erhalten tut.
Gerade in den heut'gen Tagen, verdirbt man gerne
Kopf und Magen; darum rat ich hier, nehmt

Schneider's Schweizer Lebens-Elixier

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

schmid. Die direkte Bombe, die dieser nun dem Gegner in den Kasten setzt, ist Marke «Nationalteam». Kein Wunder, dass sich der Goali die Fingerspitzen lekt. Einige Zeit später probiert er dasselbe auf eigene Faust mit Visier 700, aber im zweiten Stock gibt's kein Goalgehäuse. Bis zur 34. Minute passiert ausser raschem Mittelfeldspiel, sowie zwei Corners für jede Partei, nicht viel interessantes mehr. Aber jetzt produziert sich unser Sturm in «hoher Schule». Eine Flanke von Bieri kommt zum torwärts gelaufenen Simon, der eine Bombe versucht. Der Ball prallt am gegnerischen Half ab und das Eigentor wäre fertig gewesen, wenn Tage nicht mit der Brust den Ball Simon auf den Fuss gelegt hätte, welch letzterer dann das Scheiberl ruhig einschiesst. Tage steht bereits im Tor, die Arme himmelwärts, um dem Schiedsrichter zu dokumentieren, dass er nicht offside stehe. Esperia kennt das Latein des Toremachens nicht und so gehen wir beruhigt in die Pause.

Nach Wiederbeginn setzt sich Esperia in unserer Hälfte fest und vom mächtig anfeuernden Publikum unterstützt (unsere Fans blieben auch nicht müssig, was nach dem Spiel einige «Heisere» bestätigen) wollen sie den Rückstand aufholen. Während dieser bangen 20 Minuten zeigt sich nun der eiserne Wille unserer Elf, wenigstens das Resultat zu halten und die Ueberlegenheitsperiode verläuft ergebnislos. Während dieser Zeit hätte Esperia das Ehrentor verdient, aber Kurt kannte diese Sprache nicht und war nicht zu schlagen. Hier zeigte sich deutlich, dass gelegentlich auch unser Halbrechts hinten aushelfen muss, anstatt sich in ungesunde Diskussionen einzulassen. Tage ist trotz Perret für hohe Bälle ca. 1 cm zu klein, so dass ihm die grössern Verteidiger von Esperia einige schöne Dingerchen vor der Nase wegschnappen. Das überaus fair ausgetragene Spiel endet mit dem wohlverdienten Siege unserer Mannschaft. Die Mannschaft ist ohne Ausnahme zu loben und können wir mit Zuversicht auf weitere Erfolge rechnen. Br.

Länggasse II — Kirchberg I 3 : 7.

Im ersten Meisterschaftsspiel traf unsere Zweite auf diesen Gegner, und hat ihm auch prompt beide Punkte abgetreten. Dem Spielverlauf nach ist das Resultat resp. die Niederlage zu hoch ausgefallen.

In der ersten Hälfte ist Länggasse leicht überlegen, kann jedoch die entstandenen Torchancen nicht verwerten. Anders Kirchberg! Mit 3 : 1 gehts in die Pause.

Die zweite Hälfte reichte nicht mehr an die erste Halbzeit. Kirchberg holt sich durch weitere Treffer einen deutlichen Vorsprung. Kurz vor Schluss erwacht Länggasse. Leider ist es schon zu spät. Das Resultat kann jedoch noch um zwei Goals verbessert werden.

Länggasse spielte wie folgt: Schäfer; Streit, Hofstetter (Hirt); Ryser, Nejedly, Moser; Schneider P., Sutter, Hänni, Schneider E., Cazaniga.

Mitglieder, berücksichtigt stets die Inserenten

Bümpliz I — Länggasse II 3:0.

Obiges Meisterschaftsspiel fand am Sonntag-Nachmittag bei schwüler Witterung auf dem Platze des Gegners statt. Unsere Mannschaft stellte sich wie folgt: Schäfer; Streit, Hofstetter; Schneider E., Mumprecht, Moser; Cazzaniga, Ryser, Nejedly, Kummer, Küpfer.

Sofort nach Anstoss entwickelt sich ein recht lebhaftes Spiel. Die Angriffe wechseln sich rasch ab, so dass beide Verteidigungen Gelegenheit haben, sich auszuzeichnen. Kurz vor Halbzeit kommen wir durch ein unglückliches Eigentor zum ersten Verlusttreffer. Mit 1:0 werden die Plätze gewechselt.

Nach Wiederbeginn hat die Stürmerlinie von Länggasse stark nachgelassen, so dass die Verteidigung überlastet wurde, und trotz mutiger Abwehr zwei weitere Tore entgegennehmen musste. In diesem Spiel war die Verteidigung mit der unermüdlichen Läuferreihe die Stütze der Mannschaft.

Y. B. IV — Länggasse II 1:1.

Nach den zwei Niederlagen gegen Kirchberg und Bümpliz tritt unsere zweite Mannschaft mit etwas anderen Leuten an. Mit diesen zwei neu aufgestellten ist bereits die ganze letztjährige Junioren-Mannschaft beisammen, was den jungen Leuten das Vertrauen wieder gibt. Sieht man sich vor dem Spiel die YB-Leute und dann unsere schwächlichen Länggässler an, da dachte man sich gleich: «wo wollen die liegen?» In diesem Spiel haben unsere Junioren bewiesen, dass sie auch gegen physisch stärkere Gegner spielen können.

Folgende Elf stellte sich dem Gegner gegenüber: Schäfer; Streit, Hofstetter; Sutter Hans, Cazzaniga, Schneider E.; Schneider P., Brügger, Nejedly, Loosli, Kummer.

Der YB-Angriff wird von unserer Verteidigung abgewehrt und schon ist Kummer in Aktion, bringt jedoch den Ball nicht zur Mitte. Die beiden Torhüter haben nun Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Unsere Stürmer haben sich jetzt recht gut zusammengefunden. Torschüsse von Loosli und Nejedly werden vom Torhüter sicher in Empfang genommen. Nach einem Zwischenfall wird der YB-Linienrichter (ein Fanatiker, der sicher noch nie im Leben Fussballschuhe an hatte) seines Amtes entwürdigt und durch unsern «Webs» ersetzt. Kurz darauf müssen wir den ersten Treffer entgegennehmen, der aus deutlicher Abseits-Stellung eingeschossen wurde. 1:0 für YB. Bis zur Pause hatten wir noch zwei Torchancen. Nejedly, der heute nicht recht «zväg» ist, hat, nachdem er sich schön durchgespielt hat, durch den letzten Energieruck den Erfolg verpasst. Mit 1:0 geht die erste Halbzeit zu Ende.

Nach Wiederbeginn dreht YB mächtig auf. Unsere Läufer und Verteidiger sind jedoch heute in grosser Form, so dass sie die Gelüste der YB-Stürmer, Tore zu schiessen, alle vereitelt werden. Cazzaniga, der große Schaffer hat endlich als Mittelläufer sein Wirkungsfeld gefunden. Unser Torhüter Schäfer zeichnet sich wiederholt durch tollkühne Abwehrleistungen aus. Der YB-Rechtsausen wird vom kleinen Sutter besonders gut bewacht.

In den letzten 20 Minuten stellen wir um. Nejedly, der leicht verletzt ist, wechselt mit Kummer den Platz und Loosli geht in die Mitte. Auf schönen Pass von Schneider E. umspielt Nejedly seinen Verteidiger Fässler, flankt schön zur Mitte, ein kurzes Geplänkel und Kummer kann mühelos zum lang verdienten Ausgleich einschiessen. Die Freude am gelungenen Ausgleich gibt den Länggässlern die letzte Energie, das Resultat zu halten.

Zu diesem Remis kann unserer zweiten Mannschaft gratuliert werden, besonders wenn man bedenkt, dass in den Reihen der YB-Spieler wie Dasen, Grunder, Fässler und der Nat.-Liga-Spieler Schreyer standen.
K. N.

Länggasse II — Viktoria II 3 : 6.

Unsere Mannschaft trat mit folgenden Spielern an: Schäfer; Streit, Ryser; Schneider, Cazzaniga, Sutter; Schneider P., Loosli, Brügger, Kummer, Nejedly.

Obschon sich sicher jeder Spieler vor dem Spiel gesagt hatte, dass dieses Spiel ebenso ehrenvoll wie das gegen Y. B. ausfallen könnte, so sollte man dann nicht verzagen, wenn es kaum nach Spielbeginn 1 : 0 für den Gegner heisst. Unsere Mannschaft fiel gleich auseinander und liess den Gegner machen, was er wollte. Man könnte bei diesem Spiel keinen einzigen Spieler rühmen, dafür alle tadeln.

In der Pause hiess es 4 : 0 und in der zweiten Halbzeit kommen nun endlich unsere Forwards etwas in Schwung. Drei Tore werden geschossen, doch macht der Gegner auch noch zwei, so das Schlussresultat herstellend. Viktoria verlässt das Spielfeld als verdienter Sieger.

C. S.

Länggasse II — Burgdorf II 5 : 4.

Unsere zweite Mannschaft, die bis dahin vergebens um einen Sieg in der Meisterschaft kämpfte, wurde ausnahmsweise für dieses Spiel mit einigen Spielern der IIIa Mannschaft besetzt. Wenn es auch heute wieder am nötigen Einsatz fehlte, so war doch die Umstellung in technischer Hinsicht von gutem, denn es konnten von den sich bietenden Chancen doch einige verwertet werden, wobei sich Ruefer mit seinen drei erzielten Toren besonders hervortat.

Zu Beginn ist Burgdorf ziemlich stark überlegen und muss Schäfer einige Schüsse halten, wobei eine bei ihm nicht immer gewohnte Aufmerksamkeit angenehm bemerkbar war. Das Spiel wird immer ausgeglichener und unsere Mannschaft kommt nun auch verschiedentlich gut vor. Durch rasches erfassen einer Situation bucht



Vaucher, Bern
SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

RESTAURANT
„ZEBRA“
Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen
Familie E. Kindler

Boucherie - Charcuterie
Ad. Richner-Schüpbach
Aarberggasse 3

Filialen:
Monbijoustr. 26 - Länggassstr. 36
Beste Bezugsquelle für nur erstkl.
Fleisch- und Wurstwaren

Coiffeur- und Parfümeriegeschäft
Gottfr. Gerber
Mittelstrasse 10
Passivmitglied

hält sich den Fussball-Spielern
bestens empfohlen
5% Rabatt in bar auf Parfümerien

Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm

A. Maurer-Habegger
Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449
Milchlieferung prompt
ins Haus

Alles was Sie aus der
DROGERIE
benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. AESCHBACH
Länggassstrasse 40 a
5% Rabattmarken Telephone

Coiffeur-Geschäft
Karl Deck
Gesellschaftsstrasse 24
hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen
Passivmitglied
Parfümerie und Toiletten-Artikel

Uhren und Bijouterie
A. Zimmermann
Falkenplatz - Telephone 34.138

REPARATUREN
Reichhaltiges Lager in Herren- und
Damenuhren, Armbanduhr, Wand-
uhren, Hausuhren, Weckern und
Küchenuhren

BÄCKEREI
CONDITOREI
Willy Grube

empfiehl sich bestens

Mittelstrasse 20
Telephone 34.863

Metzgerei - Wursterei
O. Rothen
Neufeldstr. 32 - Ecke Zähringerstr.
Telephone 36.860

empfiehl sich bestens
für prima

Passivmitglied

Fleisch- und
Wurstwaren

INSTALLATIONSGESCHÄFT
für
Wasserleitungen
Waschherde
Boiler *
für
Toilettezimmer-
Bad- u. Abort-
Einrichtungen

Gottfried Rohrbach
Tel. 34.053 - Mittelstrasse 16

«Aeschi» das erste Tor und von da an ist unsere Mannschaft bis weit in die zweite Hälfte stark überlegen. Diese Ueberlegenheit wird dann auch durch weitere 4 Treffer, von Ruefer, Tschanz und Nejedly erzielt, gekennzeichnet, dem der Gegner nur ein Goal entgegenstellte. Wer nun an einen ausgiebigen Sieg unserer Mannschaft glaubte, sah sich darin sehr getäuscht. Es zeigte sich wieder einmal mehr, wie gerade vor 8 Tagen bei unserer I. Mannschaft, dass sozusagen jeder Torrückstand noch aufgeholt werden kann. Unsere Halflinie war in der letzten halben Stunde sichtlich ermüdet und stellte sich ganz defensiv ein, wodurch Burgdorf stark aufkommt. Angriff um Angriff rollte gegen unser Tor und der Gegner konnte dadurch das Resultat auf 5 : 4 verbessern. Mit einwenig mehr Glück hätte Burgdorf ein Unentschieden oder sogar den Sieg erreichen können. In dieser Drangperiode hatte unser Streiter Willi eine grosse Schwäche zu verzeichnen, indem er eine Linksflanke ohne dass es eine direkte Gefahr bedeutete, einfach mit den Händen herunterholte, dessen resultierender Penalty dann auch prompt verwandelt wurde. Das Spiel geht dann für unsere Mannschaft glücklicherweise zu Ende und auch unsere zweite ist nicht mehr sieglos in der Meisterschaft.

R. B.

Langnau II — Länggasse IIIa 3 : 4.

Sonntag, den 5. November reiste die IIIa Mannschaft nach Langnau i. E., zum fälligen Meisterschaftsspiel. Leider war unser Erb Ad. nicht dabei, sodass sich «Mändu» entschliessen musste, auch mitzufahren, obwohl er die I. Mannschaft selbst betreuen wollte, welche am Nachmittag gegen Esperia zu spielen hatte. Item, mit 12 Mann kamen wir etwas nach 12 Uhr in Langnau an, wo schon eine Gruppe das Mittagessen zum voraus «use gjasset het». Der Verlierer musste dann auch schon mit grobem Kaliber wechseln. Unterdesen hat sich unser Techn. Leiter anders besonnen und mit dem nächsten Zug ging er wieder Bern zu, um dennoch der ersten Mannschaft beiwohnen zu können.

Dem Wunsche unseres Präsidenten entsprechend, gingen wir ins Hotel Löwen, uns nach einem guten Mittagessen umzusehen, aber nicht alle waren der gleichen Meinung. Nach langem Hin und Her wurde bestellt und zuletzt lachten doch diejenigen, welche ein richtiges Mittagessen bankettierten (zünftige Bernerplatte), als die andern, die Suppe und Pastetchen vertilgten und zwar zum gleichen Preise wie das ganze Menu.

Da der Match erst um 3 Uhr anfang, hatten wir Zeit genug zum verdauen und spazierten durch das Dorf, um noch einige Minuten das Vorspiel Bern III—Langnau I anzusehen.

Als dann unsere Mannschaft punkt 3 Uhr den Platz betrat, war eine ansehnliche Zuschauermenge anwesend.

Das Spiel begann vielverheissend, sofort waren wir vor Langnaus Tor, aber vorläufig kamen wir noch nicht zu Erfolgen, da bis zur 16-Meterlinie ein grauenhafter Morast war, wo der Ball immer stecken blieb. Als dann die Forwards nach ungefähr 20 Minuten zwei Tore untergebracht haben, (Sutter und Ruefer) sah das ganze nach einer zünftigen Packung für Langnau aus. Aber es geht nicht alles wie man denkt.

Langnau unternahm bisweilen einen Angriff auf unser Tor und eben an einer harmlos aussehender Sache, wollte unser Back, Hänni O., den Ball an Kari zurückpassen, Kari war jedoch schon aus dem Kasten und richtig das Goal war da. Wenig später wurde ein Corner verschuldet, der Ball flog unberührt ins Netz, so dass 2 : 2 herstellend und kurz nachher Pause.

Nach Wiederbeginn spielte Langnau stark auf Sieg, gut aufgemuntert durch das Publikum, aber auch Ihnen wollte nichts gelingen, bis endlich Kari einmal auf die Probe gestellt wurde, den scharfen Ball lässt er fallen und schon lautete 3 : 2 für Langnau. Nun erwacht Länggasse, drückt beständig auf das Langnauergoal, aber immer ohne Erfolg. Endlich, es war aber die höchste Zeit, erzielten wir überraschend das Ausgleichstor, ein Hochweitschuss des Centerhalfs «Döuf» konnte der sonst sehr gut spielende Tormann der Langnauer nicht erreichen. Nun gings erst aufs ganze, die noch zu spielenden 10 Minuten wurden beständig auf Langnau's Seite gespielt und schliesslich gelang es Gasser, aus einem Gedränge heraus den Siegestreffer zu erzielen, kurz darauf Schluss und waren wir froh, doch noch beide Punkte nach Bern zu bringen.

Die Mannschaft trat in folgender Aufstellung an: Küpfer; Hänni O., Schneiter Rob.; Gasser E., Pieri A., Luder C.; Schmidt Max, Tschanz P., Ruefer E., Sutter H., Mumprecht R.

Nach dem Spiel weilte die ganze Mannschaft im Lokal des F. C. Langnau, wo auch der frühere Ex-Länggässler, Lang Köbu, unter uns war und alte Erinnerungen wach ruf. Nur allzu schnell mussten wir dem schönen Dorfe Langnau valet sagen um wieder in unsere engere Heimat zu fahren.

A. P.

Länggasse I — Zähringia I 0 : 2.

(12. November)

Gut 75 Minuten überlegen spielen und kein Tor zu erzielen, ist auch eine Kunst, die gelernt sein muss. Dabei ist Fussball eben ein Spiel, bei dem so wenig als möglich «angeödet» und «geredet» werden soll, was sich auch die Spieler unserer Ersten merken sollen.

10.15 stellt sich unsere Mannschaft dem Schiedsrichter, Herr Wüthrich wir folgt: Stucki; Sieber, Hirt; Frutig, Weber, Sutter III; Bieri, Isenschmied, Simon, Mösch, Hofstetter. Für den erkrankten Bichsel spielt «Sutter H.», der nebenbei gesagt, seine Sache überraschend gut machte.

Schon die ersten Minuten zeigen, dass Länggasse gewillt ist zu siegen. Sie arbeiten, die Halves spielen die Bälle vernünftig zu, doch im Sturm hapert es heute bedenklich. Sie schiessen schlecht und was aufs Tor kommt, wird vom guten Zähringia-Goali gehalten. Bei einem gefährlichen Angriff trifft unser Halblinker beinahe die Cornerflagge! Doch für einen kurzen Moment kommt auch unser Gegner zu Worte und auch gleich zum Erfolg. Auf ungefährliche Flanke probiert Sieber

Werbet neue Mitglieder!!

an Stucki zurückzuspielen, der Ball kommt prächtig zum ungedeckten Halblinken des Gegners, welcher durch tiefen Eckschuss den ersten Treffer bucht. Unsere Mannen greifen weiter an. Auf grobes Foul an der Strafraumgrenze pfeift der Schiedsrichter. Mösch legt sich das Leder schnell zurecht und schiesst aufs Tor. «Jetzt Herr Wüthrich passiert Ihnen ein unverzeihlicher Fehler!» Ein Spieler von Zähringia befindet sich nicht genau 9 Meter vom Ball entfernt und das einwandfreie Tor wird annulliert. Die Wiederholung desselben bringt natürlich nichts ein und wir sind um einen «regelrechten» Erfolg gekommen. Noch einige «Gratisangriffe» unserer Leute, dann wird zur Pause gepfiffen. Unsere Anhänger sind bis jetzt gar nicht zufrieden, was sich an der spärlichen Aufmunterung zeigt. Länggasse sollte dem Spielverlauf nach mit gut zwei Toren im Vorsprung sein. Doch es kommt noch schöner.

Nach Wiederanstoss spielt unsere Erste wieder überlegen, zeitweise sogar drückend. Der Gegner verteidigt auf Tod und Leben; bei einem Corner befinden sich sämtliche elf Spieler vor dem Tor. Länggasse will und will nichts gelingen; wie im ersten Half wird daneben, darüber oder überhaupt nicht geschossen. Ausgerechnet aus dieser Druckperiode heraus erzielt Zähringia den zweiten Erfolg. Unser rechter Back ist leider auch an diesem Tor nicht ganz unschuldig. Der Gegner spielt jetzt auf Zeit, was sehr begreiflich ist, unsere Stürmer glauben nach jedem erfolglosen Angriff etwas «brichten» zu müssen und mit 2 : 0 für Zähringia endet die für uns so unerfreuliche Partie.
Tg.

Wichtige Mitteilung.

Auf die Festzeit mache sich jedes Mitglied des F. C. Länggasse zur Pflicht, vor dem Einkaufen zuerst das Organ anzuschauen, damit man weiss, wer Inserent ist und wo man seine Einkäufe machen soll. Man gebe sich aber auch als Mitglied des F. C. Länggasse zu erkennen, denn es kommt vielfach vor, dass ein Inserent manchmal seine treuesten Kunden nicht als Mitglied des F. C. Länggasse kennt, also nicht weiss, dass dieser treue Kunde auch ein Mitglied des F. C. Länggasse ist.

Der Vorstand.

Aus dem Verein.

— Ruefer Ernst grüsst aus Zürich vom Nachtspiel der Nationalmannschaft. Besten Dank.

Mutationen.

Adress-Änderungen:

Tschanz Paul, Druckereiweg 3
Flück Hans, Station Niederlenz,
Mühleisen Adolf, Meisengasse 6, Basel
Merz Albert, Länggassestrasse 7a
Brügger Alfred, Gesellschaftsstrasse 74
Kohler Walter, Muldenstrasse 19

Wettspiel-Tabelle der II. Runde.

3. Dezember:	Burgdorf — Länggasse (IV. Liga) Young Boys c — Länggasse b (V. Liga)
10. Dezember:	Länggasse — Lerchenfeld (III. Liga) Länggasse a — Minerva (V. Liga)
17. Dezember:	Kirchberg — Länggasse (IV. Liga) Bümpliz — Länggasse a (V. Liga) Sport Boys — Länggasse b (V. Liga)
24. Dezember:	Länggasse — Esperia (III. Liga) Länggasse b — Helvetia b (V. Liga)
28. Januar:	Zähiringia — Länggasse (III. Liga) Länggasse — Bümpliz (IV. Liga) Länggasse b — Münchenbuchsee (V. Liga)
4. Februar:	Young Boys b — Länggasse a (V. Liga) Kirchberg — Länggasse b (V. Liga)
11. Februar:	Helvetia — Länggasse (III. Liga) Victoria — Länggasse (IV. Liga)
18. Februar:	Esperia — Länggasse a (V. Liga) Zähiringia — Länggasse b (V. Liga)
25. Februar:	Länggasse — Young Boys (IV. Liga) Länggasse a — Langnau (V. Liga) Länggasse b — Grafenried (V. Liga)
11. März:	Länggasse — Bern (III. Liga) Helvetia a — Länggasse a (V. Liga)
18. März:	Sport Boys — Länggasse (III. Liga) Victoria — Länggasse a (V. Liga)
25. März:	Länggasse b — Schönbühl (V. Liga)
8. April:	Young Boys — Länggasse (III. Liga)

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schaubplatzgasse 11